



HUMAN
STIFTUNG

HUMAN-Stiftung

JAHRESBERICHT 2024 UND AUSBLICK 2025
KARLHEINZ NEUMANN (STIFTER UND VORSTAND)

Inhaltsverzeichnis

Kurzer Überblick 2024	2
Projekte	2
Projektreisen	2
Finanzen	2
Veranstaltungen	2
Projektinvestitionen 2024	3
Spendeneinnahmen 2024	5
Finanzplanung Ausgaben 2025	6
Nepal – Schulen und Sonderprojekte: Aktuelle Lage und Ausblick	7
Schulbetrieb	7
Unterstützung im Gesundheitsbereich in Karang und Lhuri	8
Indien – Keshwa HUMAN Welfare: Aktuelle Lage und Ausblick	9
Keshwa Gurukul Schule	9
Skill Development Programm.....	9
Waisenhaus und Adoption in Bihar.....	10
Nigeria – puRE water / Schule / Nothilfe: Aktuelle Lage und Ausblick	11
puRE water for life.....	11
Schule Amuro/Mgbom	11
Medizinische Unterstützung, Patenschaften, sonstige Projekte	11
Morning-Starlight-Schule	12
Sonstiges.....	12
Planung Aktivitäten 2025 zur Generierung von Spenden/Spendern	13
Vorstandsentscheidungen	13

Kurzer Überblick 2024

Projekte

Im Jahr 2024 haben sich in **Indien** alle Projekte positiv entwickelt. Unsere Keshwa Gurukul Schule in unserem Keshwa Child Welfare Center ist wieder deutlich ausgebaut worden und im gleichen Gebäude wurden die Skill-Programme für Frauen fortgeführt (erneut 120 Frauen ausgebildet). Der von der Regierung geforderte Spielplatz ist weitestgehend baulich fertiggestellt und wird im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen. Die weiteren Programme in Sonbhadra wie Outreach und Behinderten-Programm laufen im normalen Rahmen. Das Betreuungs- und Adoptionsprogramm in Bihar war ebenfalls erfolgreich. Wir sind mit unserem Projektpartner und dem Personal sehr zufrieden.

In Nepal sind alle drei Schulen (Winterschulen in Saldang und Nyisal, Sommerschule in Lhuri) wie geplant gelaufen. In Lhuri wurden einige Baumaßnahmen durchgeführt. Zum ersten Mal haben wir eine Krankenschwester finanziert, die in Karang und Lhuri die Dörfer betreut. Die Kooperation mit unserem Projektpartner und dem eingesetzten Personal läuft sehr gut.

Unser Wasserprojekt **in Nigeria** war im Jahr 2024 aus verschiedenen Gründen herausfordernd und stand im Frühjahr 2024 sogar „auf der Kippe“. Trotz dieser schwierigen Phase konnten 3,6 Millionen Liter Wasser produziert werden. Die medizinische Nothilfe, Patenschaften und Container-Lieferungen liefen durch den großen Einsatz von Melanie Facius vor Ort sehr gut. Überschattet wurde die Arbeit in Nigeria durch den Tod eines Mitarbeiters (Oko Chukwu, 42 Jahre) unserer Wasserfabrik.

Projektreisen

Die beiden Stifter Edith und Karlheinz Neumann haben im **November 2024 eine Projektreise nach Indien** unternommen. Hauptziel war es, die Projektstandorte in Varanasi und Robertsganj zu besuchen, mit dem Projektpartner und dem Personal die Projekte zu besprechen, mit allen Kindern und Familien der Zielgruppen unserer Projekte Zeit zu verbringen und zu lernen, was die Menschen bewegt und was sie benötigen. Wie immer wurden die strategischen Ziele besprochen. Die Reise war erneut sehr erfolgreich und es gibt wieder einige Hausaufgaben zu erledigen.

Die Reise wurde wie immer zu 100% privat finanziert und belastet nicht das Spendenkonto.

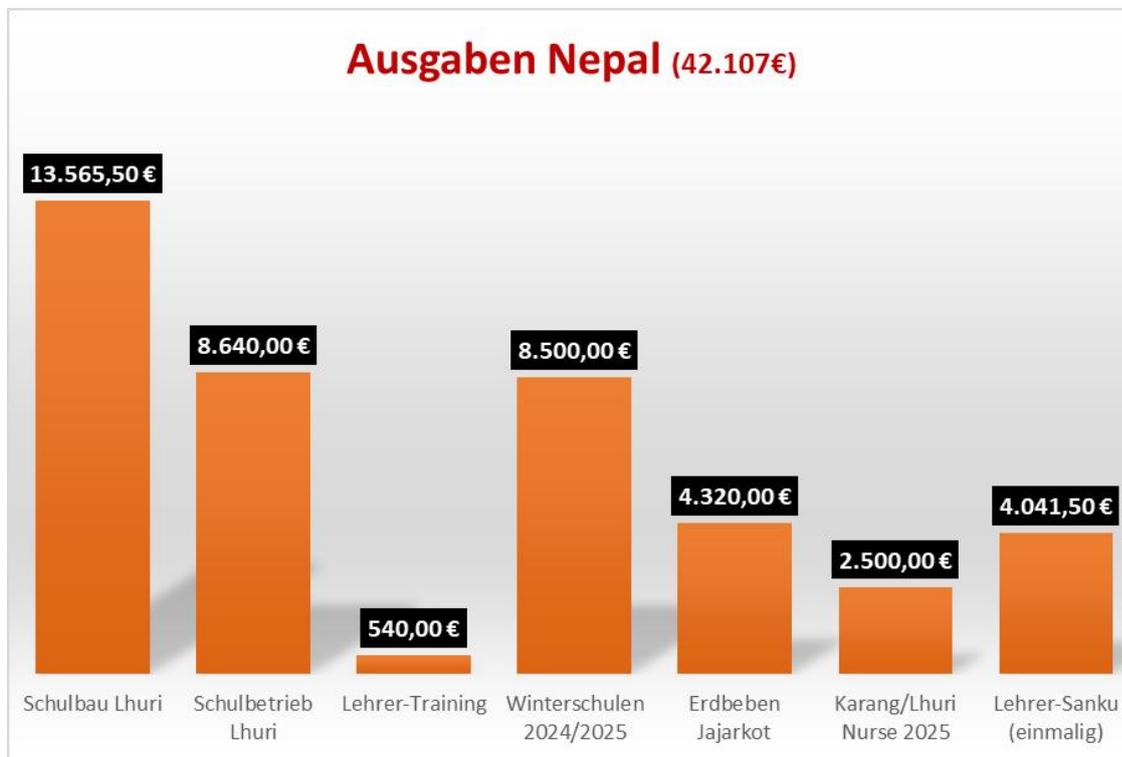
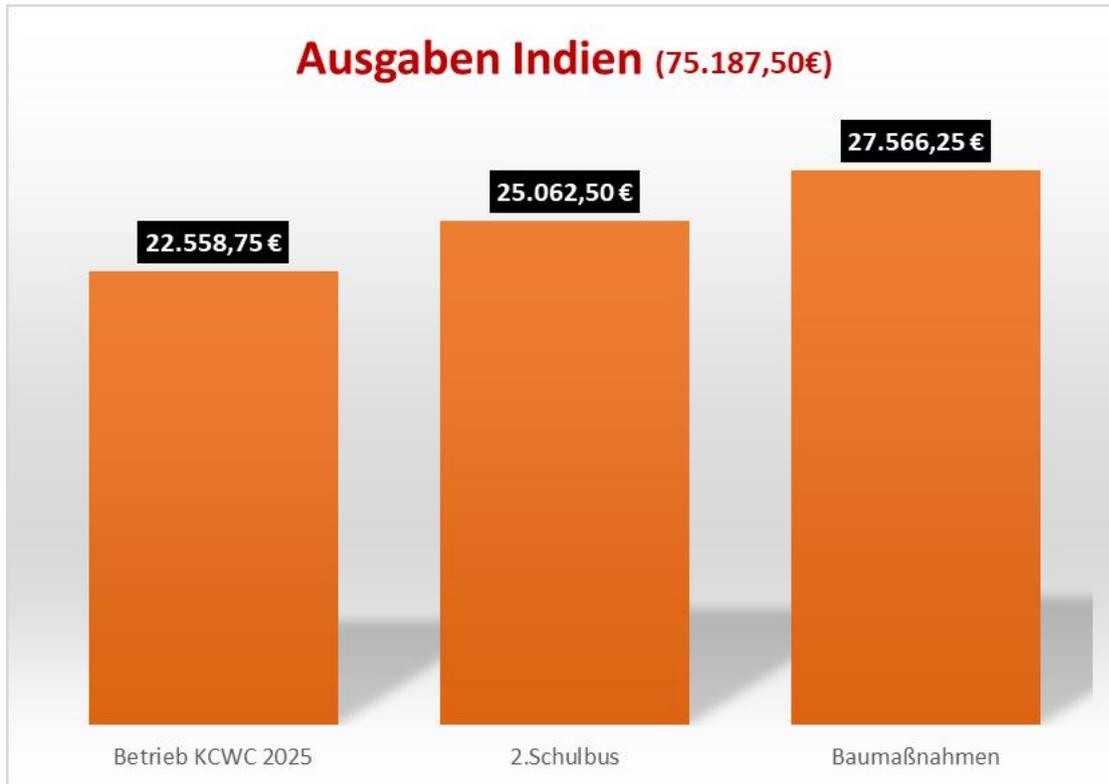
Finanzen

Wie dem Finanzbericht zu entnehmen ist, war auch das Jahr 2024 für unsere Stiftung erfolgreich. Wir liegen (ohne Berücksichtigung von Sondereffekten) wieder im Bereich von 2023, sogar leicht darüber. Allerdings ist der finanzielle Spielraum für die nächsten Jahre geringer, da einige Investitionen anstehen und wir den Langfristcharakter der Betriebsprojekte nicht gefährden dürfen.

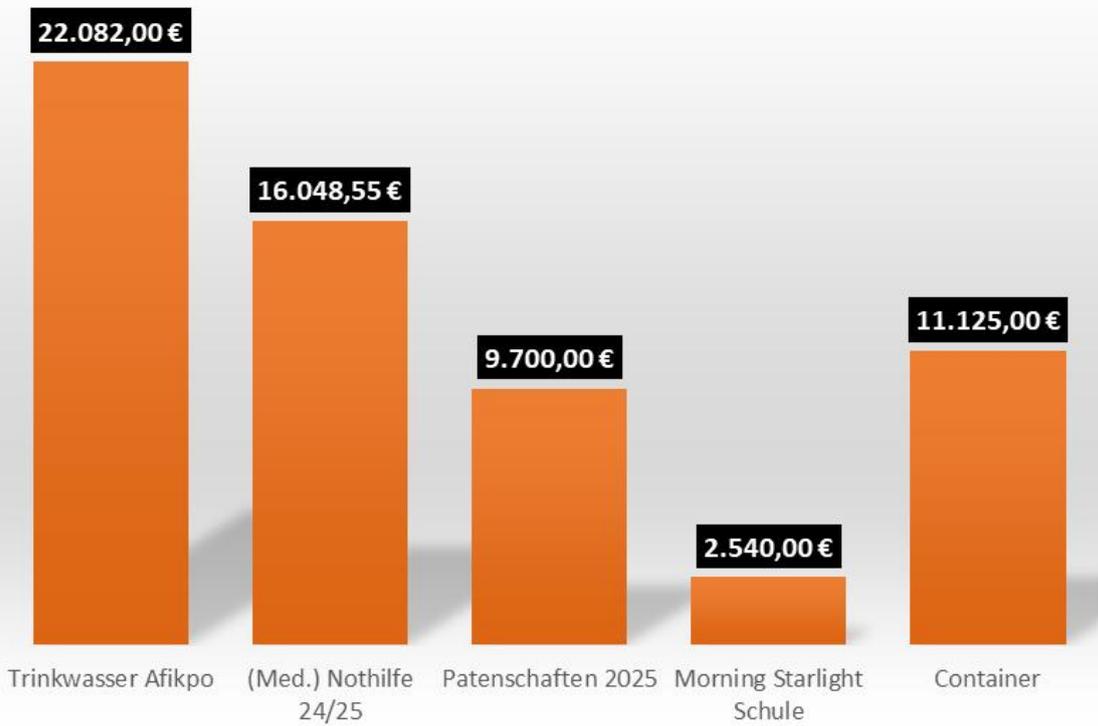
Veranstaltungen

Im Januar 2024 wurde in der Vega-Bar in München eine Benefizveranstaltung der JFK-Band durchgeführt. Vielen Dank an die Barbetreiber und die Band. Der gesamte Überschuss von knapp 2.000 € ging als Spende an die HUMAN-Stiftung. Die Auszubildenden der Berufsschule für Industrie- und Bürokaufleute haben wieder ein Projekt für die HUMAN-Stiftung durchgeführt. Durch diverse Spendenaktionen sind Spenden in Höhe von ca. 1.500€ eingegangen. Wir bedanken uns bei den Auszubildenden aber auch sehr herzlich beim Klassenlehrer Ingo Nonnen für die großartige Unterstützung. Eine weitere Veranstaltung in der Vega-Bar brachte Einnahmen in Höhe von ca. 1.000€ (Lesung Peter Thalheim, auch ihm vielen Dank). Sehr erfolgreich war die Little-by-Little-Kampagne über Global-Giving (ca. 5.000€).

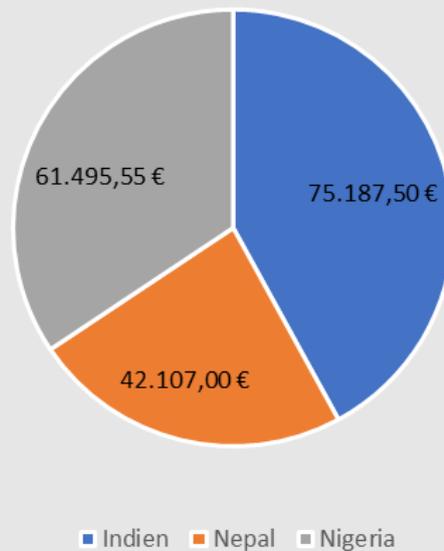
Projektinvestitionen 2024



Ausgaben Nigeria (61.495,55€)



Gesamt-Projektausgaben 2024 (178.790,05€)



Insgesamt wurden **178.790,05 €** für Projekte ausgegeben, wobei große Ausgaben (ca. 40.000€) enthalten sind, die für Projekte in 2025 wirksam sind (Betriebskosten Indien, Vorauszahlungen Nigeria).

Verwaltung und Administration: Die Verwaltungsaktivitäten der Deutschen Stiftungsagentur (DS) sind vielfältig: Buchhaltung, Jahresabschluss inklusive Wirtschaftsprüfer, Vertragsgestaltungen, Abstimmungen mit dem Finanzamt, Zuwendungsbescheinigungen etc. Hinzu kommen Depot- und Bankgebühren. Die Kosten werden rückwirkend für das vorangegangene Jahr abgerechnet und betragen insgesamt **4.717,23€**. **Alle Verwaltungs- und Administrationskosten** (DS - siehe oben, Software, Flyer, Veranstaltungsaufwände etc.) **werden von den Stiftern als Spende übernommen**, belasten also nicht die Projektspenden.

Die **Gesamtinvestitionen** in die Projekte inklusive Verwaltungskosten für 2023 belaufen sich auf insgesamt **183.507,28€** (Vorjahr **167.060,50€**).

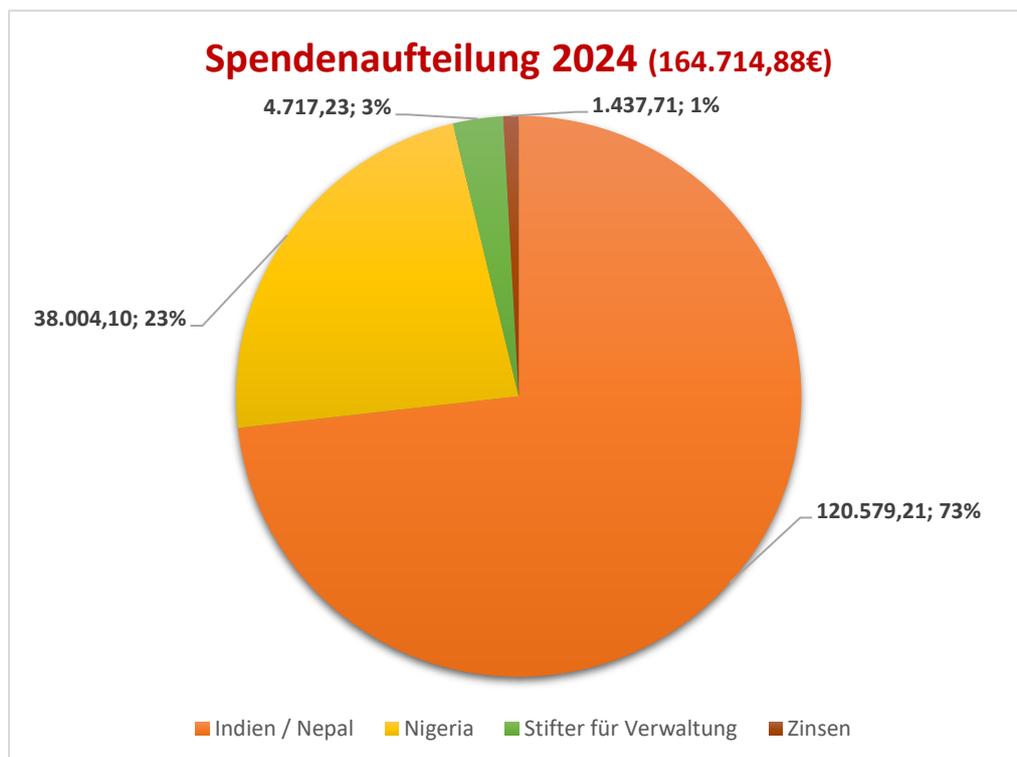
Spendeneinnahmen 2024

Die **Spendeneinnahmen** im Jahr 2024 belaufen sich auf **164.714,88€** (Vorjahr **168.310,05€** mit 19.464€ Sondereffekten durch Stiftungsauflösung). Aus dem Kapitalstock haben wir davon insgesamt **1.437,10€** an Zinsen/Dividenden eingenommen.

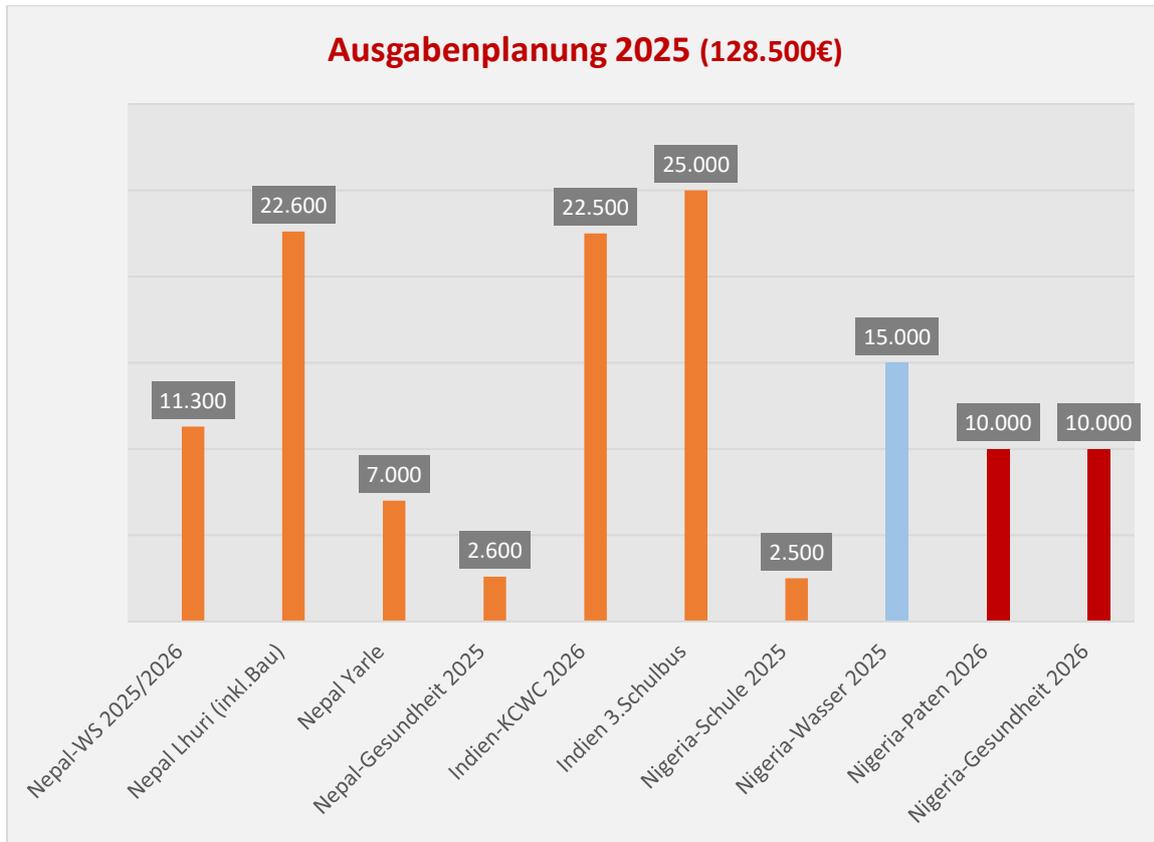
Im Vergleich zu 2023 gibt es die folgenden Punkte heranzuziehen:

- Ohne die Spende durch eine Stiftungsauflösung wären die Spenden **im Jahr 2023 bei 148.846,05€** gelegen. Das sollte die Vergleichsbasis sein.
- Im Jahr 2023 wurden Spenden für die Containertransporte nicht über die Stiftung abgewickelt. Das waren 2024 ca. 11.000€. Dafür gab es 2023 eine einmalige Großspende in Höhe von 10.000€.
- Die Anzahl der Einzelspenden lag im Jahr 2023 bei 856, im Jahr 2024 bei 874 Spenden.
- Der durchschnittliche Spendenbeitrag lag **im Jahr 2023 173,88€** (realistischer Vergleichswert ohne den hohen Betrag der Stiftungsauflösung). **Im Jahr 2024 liegt dieser Betrag bei bisher 207€**. Das ist erfreulich.
- Nicht unerwähnt bleiben darf allerdings, dass nahezu 1/3 der Spenden (51.000€) von drei Personen getätigt wurden (Stifter plus zwei nepal-spezifische Spender).

Fazit: Ein wiederum sehr erfreuliches Jahr, was die Spendeneinnahmen anbelangt.



Finanzplanung Ausgaben 2025



Bei weiteren Investitionen müssen wir ganz genau planen, welche Unterstützung wir leisten. Unser Ziel ist es, einen Finanzierungsplan für die nächsten 20-25 Jahre für die Betriebsprojekte zu erarbeiten. Das sollte die Basis für unser Handeln sein, um einen Weg zu finden, diese Projekte finanzieren zu können.

Investitionsbedarfe:

Bedarf besteht primär in **Indien**, um die permanente Lizenz für die Schule bis zur 8. Klasse zu bekommen (3.Schulbus, weiteres Grundstück). Zumindest beim Kauf eines Grundstücks würde ein Förderantrag gestellt werden (Sternstunden), da mit Kosten in Höhe von 50.000€ zu rechnen ist.

In **Nepal** stehen keine Investitionen in einen Bau an außer m.E. in Lhuri. Diese Investitionen sind aber abgedeckt. Allenfalls Nothilfeprojekte könnten noch zusätzlich kommen, falls wir dafür Geld haben und zustimmen.

In **Nigeria** werden weitere Investitionen allenfalls durch projekt-spezifische Spenden oder Förderanträge erfolgen (siehe RTL-Spendenmarathon). Ausnahme: LKW-Ersatz für Wasserfabrik.

Verwaltung und Administration: Als Kosten für die Deutsche Stiftungsagentur muss mit einem Betrag für den Aufwand 2024 in Höhe von bis zu 5.000€ gerechnet werden, der im Jahr 2025 abgebucht wird. Diese und alle anderen Nebenkosten werden immer durch die Stifter abgedeckt. Somit bleibt weiterhin gesichert, dass alle Spenden zu 100% in die Projektarbeit fließen.

Die Kosten für **Nepal** sind wie folgt eingeplant: Für den Betrieb der Winterschulen 2025/2026 (11.300€ inkl. Teilgehalt Pema Wangyal) und den Betrieb der Schule in Lhuri 2025 (10.800€) sowie der neuen Schule in Yarle (7.000€) insgesamt also **29.100€**. Hinzu kommen **€2.600** für die Krankenschwester Karang/Lhuri. Hinzu kommen kurzfristige Baumaßnahmen in Höhe von **12.300€** in Lhuri (zwei zusätzliche Räume, Solaranlage, Zaun am Schulabhang).

In Summe werden somit knapp 44.000€ für Projekte in Nepal eingeplant.

Für **Indien** sind Betriebskosten im Keshwa Child Welfare Center in Höhe von **€22.500** an Ausgaben eingeplant. Hinzu kommen bis zu **25.000€** für einen dritten Schulbus. Weitere Kosten für den notwendigen Kauf und Ausbau des Grundstücks für die Schule sind noch unbekannt und werden über Förderantrag finanziert (zumindest versucht).

In Summe werden somit 47.500€ für Projekte in Indien eingeplant.

In **Nigeria** muss ein Ersatz-Fahrzeug für den durch den Unfall zerstörten LKW gekauft werden. Es werden dafür **15.000€** eingestellt, wobei ein Teil des Geldes für den kaputten LKW des anderen Fahrers verwendet werden sollte. Ob am Jahresende ein Bonus ausbezahlt werden kann, hängt vom Spendeneingang im Laufe des Jahres ab. Für den Betrieb der Morning-Starlight-Schule werden Mittel in Höhe von **2.500€** eingestellt. Für die Patenschaften und die medizinische Nothilfe fließt nur das Geld, das als zweckgebundene Spenden eingeht (Ansatz gemäß Erfahrungen 20.000€).

In Summe werden somit 17.500€ (37.500€) für Projekte in Nigeria eingestellt (ohne evtl. Bonuszahlung).

Zur vollständigen Deckung der reinen **Projekt-Ausgaben für 2025 und teilweise 2026 wären im Jahr 2025 88.400€ an neuen Spenden erforderlich (ohne Spenden für Paten + Nothilfe Nigeria)**, um keine weiteren Gelder aus den Rücklagen entnehmen zu müssen. **19.600€** für Schulen in Nepal sind bereits als Spenden in den „Rücklagen“ enthalten und werden aufgelöst. Das sind dann die 108.000€ ohne die 20.000€ Paten + Nothilfe. Hinzu kommen dann noch die bis zu 5.000€ Verwaltungskosten.

Nepal – Schulen und Sonderprojekte: Aktuelle Lage und Ausblick

Schulbetrieb

Wie in den letzten Jahren sind die **Winterschulprojekte 2023/2024** in Saldang und Nyisal sehr gut gelaufen. Die Winterschulen 2024/2025 sind wie üblich im November angelaufen und werden bis März 2025 durchgeführt.

In der neu gebauten Schule in Lhuri wurden die folgenden Maßnahmen wie geplant durchgeführt: Bau der beiden Toilettenhäuser, Befestigung der Maur am Abhang, Befestigung der Veranda sowie Streichen der Säulen. Leider konnte das Bauholz für die Fußböden in den Klassenzimmern nicht rechtzeitig angeliefert werden und muss im Frühjahr 2025 fertiggestellt werden. Der Unterricht konnte in der gesamten Periode in der neuen Schule durchgeführt werden. Damit kann der erste Bauabschnitt als abgeschlossen betrachtet werden. Neue Bauaktivitäten in Lhuri in 2025 sind: Bau von zwei Räumen, ein Zaun zum Schutz der Kinder und eine kleine PV-Anlage.

Die Zusammenarbeit mit den Schulkoordinatoren in den drei Schulen, der Dolpo Tulku Charitable Foundation (DTCF) als administrativer Partner und der HUMAN-Stiftung hat auch im Jahr 2024 wieder ohne Probleme funktioniert. Vielen Dank an das gesamte Team.



Schüler aus der Winterschule in Saldang



Schüler in Lhuri

Kennzahlen zu den Schulen 2024:

Es gab in allen Schulen für 2024 keine besonderen Vorkommnisse, alle Kinder haben die Prüfungen geschafft. Die detaillierten Schulreports können wie immer auf Wunsch eingesehen werden. Wie jedes Jahr werden neben den Kosten für die Lehrer und das Küchenpersonal auch das Essen, Heiz- und Schulmaterial sowie anfallende Zusatzkosten übernommen.

Schule	# Lehrer	#Schüler	Kosten
Nyisal	2 + Küchenpersonal	38	350.000 NPR = ca. €2.700
Saldang	3 + 3 Köche + 3 Helfer	58	875.000 NPR = ca. €6.800
Lhuri	4 Lehrer im Jahr 2022 + Schulmaterial, Essen, etc. inklusive Transport	22	1.279.455 NPR = €8.812 1.960.240 NPR = €13.500 (für den Bau)

Für das Jahr 2025 sind bzgl. der drei „Alt“-Schulen keine großen Veränderungen zu erwarten. Allerdings werden wir die Unterstützung der vierten Schule in Yarle starten, dessen Betrieb jährlich mit einem festen Betrag von 7.000€ unabhängig von den Gesamtkosten von der HUMAN-Stiftung finanziert wird.

Unterstützung im Gesundheitsbereich in Karang und Lhuri

Ein neues Projekt ist die finanzielle Unterstützung zur medizinischen Versorgung der Bewohner in den Dörfern Karang und Lhuri. Nach unserem Besuch in Lhuri im Herbst 2022, wurde die HUMAN-Stiftung



angefragt, ob wir dieses Projekt finanzieren können, da der bisherige Sponsor dieses Vorhaben nicht mehr finanzieren kann. Bisher wurde aber nur das Dorf Karang versorgt. Wir übernehmen die Finanzierung unter der Maßgabe, dass auch das Dorf Lhuri an mindestens vier Tagen im Monat vor Ort mitversorgt wird, da wir in Lhuri auch die Schule finanzieren. Insgesamt wurden im Jahr 2024 516 Patienten behandelt, davon 65 % weiblich und 35 % männlich. Fast alle Behandlungen wurden ambulant

durchgeführt, nur wenige Patienten mussten zur Betreuung im Gesundheitsposten verbleiben.

Besonders auffallend waren die Ergebnisse der Augenuntersuchungen, die der bekannte nepalesische Augenarzt Dr. Ruit und sein Institut durchführten. Von den 181 untersuchten Patienten wurde bei 13 Personen ein grauer Star diagnostiziert und für eine entsprechende Operation ausgewählt.

Sowohl unsere Krankenschwester Nyima Lhazom Baijee (siehe Bild) als auch die Dorfbewohner und wir als Sponsoren sind sehr glücklich und zufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten im Jahr 2024.

Die Unterstützung wird im Jahr 2025 zu gleichen Bedingungen fortgesetzt.

Indien – Keshwa HUMAN Welfare: Aktuelle Lage und Ausblick

Keshwa Gurukul Schule

Unser herausragendes Projekt in Indien ist eindeutig **die Keshwa Gurukul-Schule** im Verbund mit dem **Outreach-Programm** und den **Camps für beeinträchtigte Menschen** und **Frauenförderung**. Alle Projekte gehen Hand-in-Hand. Der Ausgangspunkt ist die Registrierung und Betreuung von fast 300 Familien aus mehreren Dörfern im Umfeld unseres Keshwa Child Welfare Centers um Dorf Ghurma etwas außerhalb von Robertsganj gelegen.

Durch den sehr engen Kontakt mit den Familien ist es unserem Team möglich das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Deshalb ist es auch gelungen, die Zahl der Schulkinder von 5 im Sommer 2022 **auf mittlerweile 199 registrierte Kinder im Jahr 2024** zu erhöhen. Ein toller Erfolg.

Durch den Ausbau des vor drei Jahren gekauften Grundstücks werden wir im Frühjahr 2025 einen ersten Teil des Schulhofs und Spielplatzes bereitstellen können. Leider hat die Regierung mittlerweile die Anforderungen für eine dauerhafte Lizenz des Schulbetriebs bis zur Klasse 8 deutlich erhöht und somit müssen wir weitere 900 qm Grundstück (anstelle der bisher geforderten 500 qm) kaufen. Wir müssen schauen, dass wir ein geeignetes Grundstück in der Nähe der Schule finden und die Eigentümer auch bereit sind zu verkaufen.



Keshwa Gurukul Schule Besuch November 2024



Ausbau Spielplatz (600 qm) mit Trockenlegung

Skill Development Programm

Als zusätzliches Programm haben wir seit dem Jahr 2023 **ein eigenes Ausbildungsprogramm für Jugendliche und Frauen aufgesetzt**. In 3-monatigen Kursen werden die Teilnehmerinnen ausgebildet, eigenständig Kleidung zu nähen. Zum Abschluss können sie eine Prüfung machen und erhalten dann ein Zertifikat der Regierungsbehörde. Das hilft ihnen Mikrokredite zu bekommen und auch in einem Portal



gelistet zu sein als zertifizierte Schneiderin. So bekommen sie deutlich besser eine Stelle oder machen sich selbständig.

Im Jahr 2024 konnten wieder 100 Frauen ausgebildet werden.

Bei unserem Besuch im November 2024 haben wir mit den Frauen gesprochen und gefragt, warum es für sie wichtig ist diese Ausbildung zu machen. Es war gut zu hören, dass der wesentliche Antrieb die

Eigenständigkeit, also die größere Unabhängigkeit ist, selbst Geld zu verdienen.

Wir beschäftigen derzeit **21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sonbhadra und Varanasi.**

Waisenhaus und Adoption in Bihar

Weiterhin sehr erfolgreich läuft **das Orphan's Home Programm in Samastipur in Bihar**. Dort sind immer bis zu zehn Kinder im Alter von 0-6 Jahren, die „Rund-um-die Uhr“ betreut werden. Es handelt sich um Waisenkinder, die von den Eltern meistens irgendwo „abgelegt“ werden. Ziel ist die Kinder neuen Erziehungsberechtigten im In- oder Ausland zuzuführen. Teilweise sind die Kinder schwer erkrankt und es kommt immer wieder einmal vor, dass ein Kind stirbt.



Ein Adoptionsverfahren in Indien ist sehr umfangreich und wird strengstens von den Regierungsbehörden begleitet und überwacht. **Im Jahr 2024 konnten erneut zwei Kinder an Adoptiveltern übergeben werden.**

In Bihar haben wir **10 Mitarbeiterinnen beschäftigt**.

Im Verlauf der letzten sieben Jahre konnten mehr als 200 Kinder, die von zu Hause weggelaufen sind oder ausgesetzt wurden, wieder in ihre Familien zurückgebracht werden und 30 Kinder wurden adoptiert.

Im Jahr 2025 wollen wir die Anzahl der Schulkinder in **der Keshwa Gurukul Schule** weiter erhöhen. Mit der bestehenden Infrastruktur sehen wir die Grenze bei ca. 250 Kinder. Dazu benötigen wir aber auch einen dritten Schulbus, da die meisten Kinder im Umfeld von 3-5 Kilometer entfernt wohnen. Wir müssen uns auch um ein weiteres Grundstück bemühen, um eine dauerhafte Lizenz vom Kindergarten bis zur 8.Klasse zu erhalten.

Das **Skill-Programm** läuft im gleichen Rahmen weiter. Es wird also wieder mit einer Ausbildung von bis zu 100 Jugendlichen und Frauen gerechnet. Dazu gehören das Outreach-Programm und die Frauenförderung.

In **Bihar läuft das Waisenhaus-Programm** wie geplant weiter. Wir wollen noch versuchen in Varanasi ein kleines Betreuungsprogramm für Armutskinder aufzusetzen.

Wir möchten uns herzlich bei unserem Projektpartner, der Creation India Society und unseren Angestellten für die tolle Arbeit bedanken.

Nigeria – puRE water / Schule / Nothilfe: Aktuelle Lage und Ausblick

puRE water for life

Das Wasserprojekt in Nigeria ist nach wie vor das größte Projekt mit großen Herausforderungen. Trotz aller Widrigkeiten, Spannungen mit dem Personal, Inflation, Korruption, Diskussionen mit der Wasserunion über die Preisfindung und vielem mehr ist es gelungen im 1. Jahr 3,6 Millionen Liter Wasser zu produzieren und davon ca. 15% an Armutsfamilien zu verschenken. Das ist ein großer Erfolg und ein Rahmen (Ziel pro Jahr mindestens 3 Millionen Liter) in dem wir uns bewegen wollen. **Vielen Dank an das gesamte Wasser-Team.**



Team in der Wasserfabrik



Kinder freuen sich über reines Trinkwasser

Leider hat es Ende November einen tragischen Unfall bei der Wasserauslieferung gegeben, bei dem einer unserer Mitarbeiter aus dem Wasserteam gestorben ist. **Wir trauern um Oko Chukwo, 42 Jahre**, der uns als Mensch und als treuer und dankbarer Mitarbeiter im Team sehr fehlen wird.

Es wurden auch noch drei andere Mitarbeiter aus dem Team verletzt in Krankenhäuser eingeliefert und mussten behandelt werden. Wir hoffen sehr, dass alle Mitarbeiter sich vollständig von dem Unfall erholen können. Da unser Fahrer schuld an dem Unfall war, müssen wir erhebliche finanzielle Aufwände tragen. Wichtig ist uns aber an erster Stelle die Gesundheit der Mitarbeiter. Lieber Oko, „Rest in Peace“!



Schule Amuro/Mgbom

In den Jahren 2021-2023 haben wir erhebliche Baumaßnahmen in der großen Amuro/Mgbom-Schule durchgeführt: Renovierung U-Block, Brunnen gebohrt und Wasser zur Verfügung gestellt, Kantine und Bibliothek gebaut. Leider müssen wir feststellen, dass die Sorgsamkeit im Umgang mit den Maßnahmen nicht so groß ist, wie wir uns das gewünscht haben. Deshalb werden wir in den kommenden zwei Jahren keine weiteren Maßnahmen durchführen, um zu sehen, ob sich die Situation bessert.

Medizinische Unterstützung, Patenschaften, sonstige Projekte

Die **Patenschaften** wurde auf 21 Kinder aufgestockt und es gab wieder eine Reihe von medizinischen Nothilfemaßnahmen für Kinder und Erwachsene.

Ein sehr emotionales Thema ist die **medizinische Nothilfe**. Hier wird schwer kranken Menschen (überwiegend Kindern) in medizinischer Notlage geholfen. Die Menschen sind sehr dankbar für diese große Hilfe, die nur durch den unermüdlichen Einsatz von Melanie Facius möglich gemacht wird. Hier nur zwei von vielen Beispielen: Links im Bild der 16-jährige Livinus Joseph mit schwersten Kopfverletzungen im

Krankenhaus behandelt und rechts im Bild Grace Ekuma, bei der ein zwei Jahre altes Geschwür am Hals operiert wurde. Ohne diese Hilfe wäre eine Behandlung nicht möglich gewesen, da das Geld fehlte.



Als weiteres Projekt wurde die Renovierung eines Kinderheims gestartet. Welcher Aufwand dabei betrieben wird ist noch nicht geklärt.

Für das Jahr 2025 rechnen wir mit einer ähnlichen Unterstützungsleistung und Einnahmen von ca. 20.000€ für beide Projekte.

Vielen herzlichen Dank bei unserem Projektpartner Better Place Africa und dem Team für den unglaublichen Einsatz und die erzielten Ergebnisse.

Morning-Starlight-Schule

Seit einem Jahr unterstützen wir die Morning-Starlight-Schule. In kleinen Schritten werden die Schulräume und die Außenanlagen verschönert. So konnte dieses Jahr der Schulhof und Spielplatz erstellt und ein Klassenraum gestaltet werden mit Fliesen am Boden und bemalten Wänden. Insgesamt gehen 35 Kinder in den Kindergarten und die Klassen 1-6.



Sonstiges

Wir haben im Oktober die Firma plasticpreneur in Kärnten (Klagenfurt) besucht und uns die Recycling-Maschinen (Shreddern und Formen) anzusehen. Die Maschinen scheinen sehr gut für Einsatzzwecke in Ländern in Afrika geeignet zu sein (sehr simple Technik, einfach zu bedienen, Ersatzteile einfach austauschbar).

Dennoch erscheint ein neues Projekt derzeit nicht in Frage zu kommen, da das Jahr 2024 sehr anstrengend war, vor allem das Wasserprojekt.

Wir sollten spätestens im Juni/Juli 2025 entscheiden, ob wir uns im Herbst mit diesem Projekt im Rahmen des RTL-Spendenmarathon bewerben wollen.

Es gab eine rege Diskussion, ob das Projekt gestemmt werden kann. Bis zu einer Entscheidung sollen Erfahrungen anderer Projekte oder von Studenten eingeholt werden, die den Markt kennen.

Planung Aktivitäten 2025 zur Generierung von Spenden/Spendern



Das Projekt der Berufsschule für Büromanagement und Industriekaufleute im Jahr 2024 lief wieder gut. In fünf Gruppen wurden mehr als 1.500€ an Spenden generiert. Auch für das Jahr 2025 hat sich ein Lehrer bereit erklärt, ein Abschlussprojekt zu diesem Zweck aufzusetzen. Es soll eine Zielvorgabe geben, dass pro Gruppe mindestens 200€ an Spenden erzielt werden sollen.

- Benefizveranstaltung JFK (6. Januar 2024 in der Vega-Bar)
- Vortragsabende zu den Projekten
- Veranstaltung mit Rinpoche Dolpo Tulku
- Vorträge im Rahmen des BPA-Projektes und Spendenaktion(en)
- Veranstaltung in der IT der MR
- Versuch von Straßenaktion mit Stand der Stiftung falls von der Gemeinde eine Genehmigung erfolgt.
- GlobalGiving-Kampagnen Little-by-Little sowie July Bonus Day (nur USA) und Giving Tuesday (nur USA).

Im Jahr 2024 konnte die Anzahl der Spender wieder nur sehr geringfügig ausgebaut werden.

Wir benötigen weiterhin **vor allem Dauerspender**. Die erste Priorität hat immer die Sicherstellung der laufenden Betriebskosten in Nepal und Indien und dazu noch das Wasserprojekt in Nigeria, weil Nachhaltigkeit unser oberstes Ziel ist. Patenschaften und Nothilfe in Nigeria natürlich auch, was aber kalkulierbar ist, da nur so viel Geld ausgegeben wird wie Spenden reinkommen.

Wir werden neue Bauprojekte nur beginnen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Vorstandsentscheidungen

In seiner Sitzung am 19. Dezember 2024 hat der Vorstand die finanziellen Mittel und inhaltlichen Vorstellungen für das Jahr 2024 beschlossen, wie in der Finanzplanung Ausgaben 2025 beschrieben.